

# Kleines Übersetzerboot auf dem Textmeer

**Lene Mayer-Skumanz' Werke sind für mich eine Freude – beim Lesen, aber auch beim Übersetzen, weil ich mich dabei noch mehr in die Welt ihrer Protagonisten vertiefen kann. So auch während der Übersetzerarbeit an *Hanniel – ein Engel auf Erden*, in dem der Schutzengel des 10-jährigen Christian in Gestalt des Herrn Pospischil seinem Schützling, der zerrütteten Familie des Jungen und noch vielen Menschen, mit denen er zu tun hat, hilft.**

Ich machte mich also an die Arbeit, mein kleines Übersetzerboot fuhr tapfer auf dem Textmeer, in dessen freundlichem Gewässer sich doch hin und wieder Unterwasserströmungen und Riffe fanden, auf die ich achtgeben musste.

Die Handlung spielt im Jahre 1988 in Wien und es kommen kleine typische Wiener Altbauwohnungen vor, in denen man durch die Eingangstür in einen Raum mit Duschkabine, Waschbecken sowie Herd tritt, der als Vorzimmer, Badezimmer und Küche zugleich dient. Oft haben solche Räumlichkeiten ein Fenster in den Gang. Mir ist diese Art von Wohnungen inzwischen gut

bekannt (schließlich wohnte ich selbst einige glückliche Jahre in einer solchen Wiener Wohnung). Aber für mein belarussisches und russisches Lesepublikum sind derartige Wohnungen neu bzw. unbekannt. Das liegt daran, dass zum Beispiel im heutigen Minsk praktisch alle Gebäude nach dem Zweiten Weltkrieg neu gebaut wurden, weil alles zerstört war, und alle Wohnungen modern sind. Deshalb machte ich eine Fußnote an der Stelle des Romans, wo es heißt, dass in Herrn Pospischils Wohnung die Futterschüssel für den Hund unter das Gangfenster gestellt wurde. Denn ich wusste, dass die russischsprachigen Leser an dieser Stelle staunen und sich selbst womöglich fragen werden, ob sie oder die Übersetzerin alles richtig verstanden haben.

In meiner Übersetzung gibt es mehrere Fußnoten, zumal im russischsprachigen Raum eine positivere Einstellung zu Fußnoten in literarischen Werken zu herrschen scheint als im deutschsprachigen (ich mag mich täuschen, habe aber einen solchen Eindruck nach zahlreichen Gesprächen mit meinen deutschsprachigen Kolleginnen und Kollegen). So erkläre ich der Leserschaft auch die Wiener Besonderheit „Beserlpark“, für die es im Russischen keine Entsprechung gibt. Die Umschreibung „kleiner Park“ hätte nicht das richtige Bild hervorgerufen, denn jeder kleine Park ist doch wesentlich größer als ein Beserlpark

und sieht anders aus. Darum transkribierte ich das Wort Beserlpark mit kyrillischen Buchstaben und versah es mit einer Fußnote. Auf diese Weise können die Leser etwas dazulernen.

Eine Herausforderung für mich persönlich war der Abschnitt, in dem eine Friseurin einem Bekannten, der ihr als Modell dient, eine Glatzenvermessung macht und die Hohlform für ein Haarersatzteil vorbereitet. Da wimmelt es nur so von Fachbegriffen wie „Montierkopf“, „Toupet“, „Seidengaze“, „Haartüll“ oder „Knüpfriechung“. Ich hatte von diesem Prozess auch in meiner Muttersprache wenig Ahnung und las deshalb mehrere russischsprachige Friseurartikel über Perückenherstellung. Das war aber noch nicht das Ende meiner Aufklärung: Es galt auch herauszufinden, wie ein älteres Föhnmodell funktioniert, in dem „Kohlen“ stecken, und wie diese auf Russisch heißen. Die Hilfe kam in Gestalt meines Mannes, der ein deutschsprachiges Schema eines Föhns ausfindig machte. Es gibt also im Föhnnieren Kohlebürsten, auch „Kohlen“ genannt. Dann fand ich die russische Entsprechung.

Als Übersetzerin lerne ich immer wieder Neues und vermittele es weiter, sodass mein kleines Übersetzerboot auch die Lesenden an neue Ufer bringt.

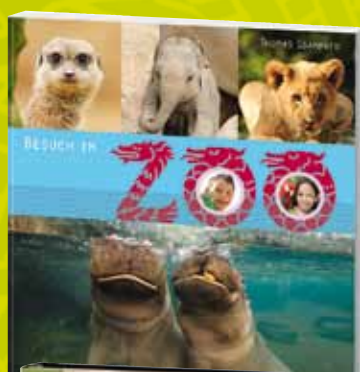
Jelena Semjonowa-Herzog

## STECKBRIEF

**Jelena Semjonowa-Herzog**, geb. 1981 in Minsk, absolvierte die Übersetzer- und Dolmetscherfakultät der linguistischen Universität Minsk, promovierte an der Universität Wien im Fach Germanistik. Sie unterrichtete Dolmetschen/Übersetzen und war in einem Verlag tätig. Derzeit unterrichtet sie DaF in Wien, ist als Übersetzerin und Dolmetscherin tätig und schreibt Lyrik, Erzählungen, Essays.



© privat



Sbampato, Besuch im Zoo  
€ 24.90 978-3-258-07881-6



Oftring, In Garten, Haus und Hof  
€ 19.90 978-3-258-07895-3



Rittermann, Werkstatt Giessen  
€ 24.90 978-3-258-60117-5



Raskin, Der Wurm, mein bester Freund  
€ 19.90 978-3-258-07870-0



Klein, Mayerhofer minimach  
€ 24.90 978-3-258-60115-1